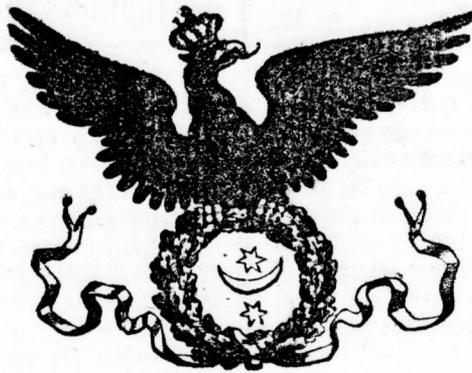


Quartalsblätter Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Kustalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion C. G. Schwetschke.)

No. 170.

Halle, Sonnabend den 21. Juli

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen ordentlichen Professor an der Universität in Erlangen, Dr. Friedrich Rückert, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität unter Beilegung des Titels eines Geheimen Regierungsraths, und den bisherigen außerordentlichen Professor an der Universität zu Kottbus, Dr. H. A. G. Hävernich, zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität zu Königsberg zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Waldemar ist von Kreuznach hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant Wikoff ist von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Aster, ist nach der Provinz Sachsen von hier abgereist.

Wie andere Provinziallandtage haben auch die rheinischen Stände sich gegen die Wiederbelebung der Partikular- und Provinzialrechte erklärt. In der Sitzung am 10. Juli wurde beschlossen, eine Bitte an den König zu richten, daß derselbe von Wiedereinführung der Bergischen Provinzialrechte absehen wolle.

Merseburg. Der Pfarrer Hesse zu Straach, Ephorie Wittenberg, wird auf sein Ansuchen sein Amt mit einem lebenswierigen Gnadengehalt niederlegen.

Dem Land- und Stadtgerichts-Rath Germann in Liebenwerda ist die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amte mit Pension vom 1. Oktober curr. an, den 30. Mai curr. Allerhöchst ertheilt; der Land- und Stadtgerichts-Assessor Böhre zu Lauchstädt ist mittelst Allerhöchst vollzogenen Patents vom 17. Mai curr. zum Land- und Stadtgerichts-Rath ernannt; den Justiz-Kommissarien Bielig in Naumburg und Constantin in Zeitz ist mittelst Allerhöchst vollzogenen Patents vom 17. Mai curr. der Charakter als Justiz-Rath verliehen; der Justiz-Kommissar Seydrieh in Querfurt ist den 20. Juni curr. zugleich zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts zu Naumburg bestellt; dem Oberlandesgerichts-Assessor Langerhanns ist die jüngste etatsmäßige Assessorstelle bei dem Land- und Stadt-

gerichte zu Halle mit den Funktionen des Gerichts-Kommissars zu Löbejün den 1. Juni curr. verliehen.

Hannover, d. 17. Juli. Ueber die Anlegung einer Eisenbahn von Magdeburg über Oschersleben nach Braunschweig, Hannover und Minden ist zwischen der hiesigen, der Königl. Preussischen und der Herzogl. Braunschweigischen Regierung ein Staatsvertrag abgeschlossen worden, dessen Ratifikations-Urkunden vor einigen Wochen ausgewechselt sind. In Gemäßheit dieses Staatsvertrages soll eine Eisenbahn zwischen den oben genannten Orten, entweder durch Privat-Unternehmer oder durch die Regierung, in einer ununterbrochenen so geraden Richtung geführt werden, als es die Territorial-, Terrain- und Verkehrs-Verhältnisse irgend zulassen. Die Richtung von Hannover nach Braunschweig ist durch einen zwischen der hiesigen und der Herzogl. Braunschweigischen Regierung abgeschlossenen Separat-Vertrag bereits festgestellt worden, wonach die Bahnlinie von dem unmittelbar bei Hannover anzulegenden Haupt-Bahnhofe ab über Lehrte und Peine nach Braunschweig führen, und bei Lehrte mit Eisenbahnzügen nach Celle und Hildesheim zusammen treffen wird. Es entsteht hierdurch eine zusammenhängende Eisenbahn-Verbindung zwischen Hannover, Hildesheim, Burgdorf, Celle, Peine und Braunschweig auf möglichst kurzen Wegen, so daß man von Hannover ab über Lehrte, wo lediglich eine Station für den raschen Wechsel der Wagen eingerichtet wird, mindestens in 1¼ Stunde nach Hildesheim, in 2 Stunden nach Braunschweig und in 1½ Stunde nach Celle wird fahren können. Durch Ausführung dieser Bahn-Anlage gelangen die Städte Hannover, Hildesheim und Celle mit Magdeburg, und von da ab einerseits mit Berlin, Stettin und Frankfurt a. d. Oder, andererseits mit Leipzig und Dresden, Nürnberg und München in eine ununterbrochene Eisenbahn-Verbindung. Die Nivelirung des sehr günstigen Terrains ist auf öffentliche Kosten veranlaßt und vollendet; mit einer speciellen Veranschlagung der Anlagekosten sind sachkundige Ingenieur-Offiziere beschäftigt. Für eine Eisenbahn-Anlage zwischen Hannover und Minden, behufs der Verbindung mit Köln und Belgien, sind auf öffentliche Kosten nicht nur die Bahnzüge in verschiedenen Richtungen bereits nivellirt und speciell veranschlagt, sondern auch alle Verhältnisse des Personen- und Güter-Verkehrs amtlich ermittelt worden. Das Terrain bietet nirgends eine erheb-

liche Schwierigkeit dar, und die Bahn würde durchgängig eine bevölkerte und fruchtbare Gegend berühren.

Rußland und Polen.

Von der preussisch-polnischen Grenze, d. 12. Juli. (Düsseldorfer Zeitung) Nachrichten aus Polen zufolge, beabsichtigt Sr. Maj. der Kaiser die beiden polnischen Kammern, welche durch ein kais. Dekret vom 25. Februar 1832 aufgehoben wurden, wieder nach alten Principien organisiren zu lassen, da jetzt das Land gar keine Vertretung hat. Auch will der Kaiser den Polen das Nationalwappen wiedergeben. Ob die Hoffnungen, welche man sich in Polen auf den erhabenen Schwiegerohn des kaiserlichen Hauses macht, gegründet sind, kann jetzt noch nicht versichert werden. So viel ist aber gewiß, daß der Kaiser die Lage der unglücklichen Polen verbessern wird, wenn die Großen des Reichs dieses edle Vorhaben nicht zu untergraben wissen.

Frankreich.

Paris, d. 18. Juli. Der Messager sagt: Nach heute eingegangenen telegraphischen Depeschen aus Toulouse haben keine neuen Unordnungen stattgefunden. Hr. Boucher, Präfekt des Gersdepartements, vom König beauftragt mit der provisorischen Verwaltung des Departements der Ober-Garonne, bis zur Ankunft des Barons Moriz Duval, hat sich unverzüglich nach Toulouse begeben, wo er in diesem Augenblick die Funktion eines Präfekten ausübt. In den Toulouse zunächst liegenden Departements ist nirgends die Ordnung und Ruhe gestört worden. Die H. Reverchon und Levenay, Auditoren im Staatsrath, der Mission des Hrn. Duval beigegeben, sind gestern nach Toulouse abgereist.

Der Messager enthält Auszüge aus zwei radikalen Toulouser Blättern, dem Utilitaire und der Emancipation. Der Aufbruch ist darin mit den mildesten Ausdrücken, ja meist mit unversehrtem Euthelien, dargestellt. Der interimistische Maire, Hr. Arzac, ist Eigenthümer eines dieser Blätter. Man ersieht aus den gedachten Auszügen, daß die Mutuellisten (eine Art Chartisten, nach dem Muster der englischen) eine Hauptrolle bei den Toulouser Unruhen gespielt haben.

Zu Boulogne war ein englischer Mechaniker angehalten worden, weil man Munition und Modelle zu Mordinstrumenten bei ihm gefunden hatte; er wurde zur Untersuchung nach Paris abgeführt; jetzt hat sich ergeben, daß er wirklich nur in der Absicht herübergekommen war, seine Erfindungen der französischen Regierung zum Kauf anzubieten.

Der Minister des Innern und der Kriegsminister haben an alle Präfekten und Militairkommandanten Befehle erlassen, falls Unruhen, ähnlich denen zu Toulouse, ausbrechen sollten, die strengsten Maßregeln in Anwendung zu bringen.

Belgien.

Brüssel, d. 17. Juli. Der König ist gestern Abend in Laeken angekommen. Der Herzog von Brabant, der noch in Windsor ist, befindet sich wieder besser.

Zu dem im Provinzialrathe von Ostflandern gestellten Antrag auf eine Zollvereinigung mit Frankreich wurde der Aenderungsantrag gemacht: „mit Frankreich oder mit Deutschland“ zu sagen. Die zur Berichterstattung gewählte Kommission erklärte, eine Zollvereinigung mit Deutschland entspreche den Provinzialinteressen von Ostflandern nicht. Der Provinzialrath verwarf demgemäß den Antrag auf eine Zollvereinigung mit Frankreich zur Begutachtung an die Handelskammer und die Kammer des Ackerbaues in der Provinz; beide erklärten sich für

diese Vereinigung. Im Provinzialrathe von Fugemburg wurde ein ähnlicher Antrag gestellt und zur Berichterstattung an eine Kommission verwiesen. Auch in Lüttich ist dieselbe Angelegenheit in Berathung gezogen worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Juli. Der König der Belgier reiste gestern Nachmittag von Schloß Windsor nach Woolwich ab, um sich dort nach dem Kontinent einzuschiffen; seine erlauchte Gemahlin ist mit dem Herzog von Brabant, der von seiner Unpäßlichkeit noch nicht ganz hergestellt zu sein scheint, noch in Windsor geblieben.

Vorgestern war das Ergebniß der Wahlen bekanntlich: 259 Liberale und 345 Konservative, also eine Majorität von 86 Stimmen zu Gunsten der Letzteren. Seitdem sind noch 34 Wahlen hinzugekommen, von denen 20 zu Gunsten der Liberalen und 14 zu Gunsten der Konservativen ausfielen, so daß die Majorität für die Letzteren nur um 6 Stimmen gefallen ist, obgleich bekanntlich Schottland und Irland, wo die letzten Wahlen stattfanden, stets als die Hauptstütze der Liberalen gegolten haben. Die konservative Majorität beträgt demnach jetzt 80 Stimmen und würde, selbst den Fall gesetzt, daß die noch rückständigen 21 Wahlen sämmtlich den Liberalen zufielen, immer noch auf 59 Stimmen sich belaufen; sie wird aber ohne Zweifel bedeutender sein, da gewiß auch die Konservativen noch bei einem Theil der rückständigen Wahlen siegen werden. Jedenfalls ist einem Peel'schen Ministerium nun diejenige Majorität schon gesichert, welche die Tory-Blätter zu einer auf rein konservative Principien begründeten Verwaltung und zu dauerhafter Befestigung derselben für nöthig hielten. Die Morning-Chronicle giebt folgende Analyse der bisherigen Wahlen:

	Reformer	Tories
Englische Städte und Flecken	176	166
Englische Grafschaften	22	137
Irland	52	35
Schottland	29	21
Zusammen	279	359

Gewonnen haben die Reformer bis jetzt nur 36 Parlamentssitze, die früher von Tories eingenommen waren, darunter einen in einer Grafschaft von Wales und zwei in schottischen Grafschaften; die Tories dagegen haben 75 Sitze gewonnen, die früher von Liberalen eingenommen waren, worunter 23 in englischen, 4 in schottischen und 2 in irländischen Grafschaften. In Schottland sind die Wahlen jetzt bis auf 3 beendigt; diese drei rückständigen sind für die Grafschaften Wigton, Banff und Murray. In Irland sind noch 18 Wahlen im Rückstande.

Der „Implacable“ von 74 Kanonen ist nach dem Mittelmeere, der „Cornwallis“ von 72 nach China, der „Vernon“ von 50 nach dem Mittelmeere, der „Illustre“ von 72 nach West-Indien abzugeben bestimmt. Der „Madagascar“ und der „Urgan“ sind bereit, mit Truppen nach Kalkutta abzugehen.

London, d. 16. Juli. Im Morning-Chronicle von heute wird das Ergebniß der Wahlen so angegeben: bekannte Wahlen 638, worunter 359 Tories und 279 Whig-Reformer. Hiernach wäre die Majorität für ein Cabinet Peel auf 80 Stimmen anzuschlagen. Der Morning-Chronicle giebt, unmittelbar nach dieser Aufstellung, einen Artikel, worin er die Niederlage der Whigs unumwunden zugesteht.

Türkei.

Malta, d. 5. Juli. Ein Schreiben ist von der Pforte an die Statthalter von Damaskus, Aleppo und St. Jean d'Acce sowohl als an die Militairkommandanten von Jerusalem, Tr

blus
erma
Sere
hand
sicht
Christ
den.
der
Bezu

hat f
geme
näm
einer
aber
aus
beste
Lüne
fen
bode
verm
anfe
ten
vor.
Gru
baut
niede
zum

erfre
ßer
wird
säng

Leitz
hört
groß
stfr

b. 2
St.
Pr.
Pr.
Kur
Neu
Berl
Gtib
Dan
Wess
Groß
Hyp
Dom
Kur
Sch



Blus and Syrien ergangen, das sie, bei Strafe der Absetzung, ermahnt, alle Unterthanen des türkischen Reichs mit gleicher Gerechtigkeit, insbesondere in Bezug auf ihre Religion, zu behandeln. Die Christlichen Geistlichen sollen mit derselben Rücksicht wie die muselmännischen Geistlichen behandelt, und die Christlichen Kirchen und Klöster Syriens unverletzt erhalten werden. Dieser Erlass des Sultans ist das augenfällige Ergebnis der neuesten Vorstellungen der großen Christlichen Mächte in Bezug auf den Schutz der Christen in Syrien.

Vermischtes.

— Berlin, d. 14. Juli. Eine merkwürdige Entdeckung hat kürzlich der gelehrte Naturforscher, Professor Ehrenberg, gemacht. Beim Bau eines Hauses in der Luisenstadt fand sich nämlich in der Tiefe von 14 Fuß ein 5 Fuß mächtiges Lager einer von den Arbeitern als Torf bezeichneten Masse, welche aber nach den mikroskopischen Untersuchungen des Professors aus Myriaden kleiner, lebendiger, grünlänzender Schalthiere besteht, wie man sie bis jetzt nur im Dessauischen und in der Lüneburger Heide, aber an beiden Orten nur todt, angetroffen hat. Da das ganze Stadtviertel der Luisenstadt auf Sumpfboden steht, und dort viele Häuser allmählich nachsinken, so vermuthet man, daß das Lager jener kleinen Geschöpfe unter unsern Füßen eine weite Ausdehnung hat. Auch in andern Theilen Berlins kommen ähnliche Torflager und Häuserensenkungen vor. Professor Ehrenberg forderte nun auf, ihm Proben der Grunderde bei Bauten zu senden, und da gegenwärtig viel gebaut wird, so soll in wenigen Tagen sein Haus in eine Art Torfniederlage verwandelt worden sein, die jedoch seine Vermuthung zum Theil völlig bestätigte.

Kunst-Nachricht.

Das heutige Concert des Hrn. Musik-Direktor Schmidt erfreuet sich auch, außer dem Solo-Vortrag des Herrn Queisler, der bekanntlich als der erste Posaunist unserer Zeit gefeiert wird, noch der Mitwirkung des Herrn Perlgrund, Tenorsängers aus Pesth, dessen Stimme sehr gelobt wird.

Die Schubert'sche Sinfonie, unterstützt durch die trefflichen Leipziger Posaunisten, dürfte aber, im Saale des Bahnhofes gehört, der sich durch die glücklich acustisch gelungene Bauart zu großen Aufführungen sehr eignet, die Aufmerksamkeit unserer Musikfreunde besonders auf sich ziehen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Juli 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	Gr.	Br.	G.	W.	Gr.
St. Schuldb.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{7}{8}$	Actien:	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Präd. Efb.	5 126
Pr. Sch. d. Seeh.	—	78 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$
Rum. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Mgd. Pp. Eisenb.	— 110 109
Rum. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	4 102 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eisenb.	— 103 $\frac{3}{4}$
Eibinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-A.	4 102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Efb. Eisenb.	5 94 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	5 103 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{1}{2}$
Großh. Pos. do.	4	106	105 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	— 211
Ostpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	Friedrichsd'or	— 13 $\frac{1}{2}$ 13
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	And. Goldmün-	—
Rur. u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	— 8 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Diskonto	— 8 4



Das kleine norddeutsche Kleeblatt, welches die Ehre hatte, im Frühjahr in der Stadt Zürich sich zu produciren, wird wieder auf kurze Zeit im Lokale des Bahnhofes einige Vorstellungen geben. Das Nähere befragen die Anschlagzettel.

H. N. Volt aus Hamburg.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 22. Juli.

Wagen	4	thl.	—	gr.	—	pf.	bis	2	thl.	8	gr.	4	pf.
Roggen	4	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	—
Gerste	—	—	19	—	7	—	—	—	—	22	—	6	—
Hafser	—	—	13	—	9	—	—	—	—	18	—	9	—

Magdeburg, den 22. Juli. (Nach Wispen.)

Wagen	50	—	60	thl.	Gerste	19	—	21	thl.
Roggen	28	—	33	—	Hafser	14	—	15 $\frac{1}{2}$	—

Wasserstand zu Halle

am 23. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterkaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. Juli: 15 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Amtsrath Eude a. Schülz. Hr. Gymn.-Dir. Bonnel u. Hr. Prof. Salomon a. Berlin. Hr. Pred. Lorenz u. Fräul. Schulz a. Potsdam. Hr. Kaufm. Sainge a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Große a. Naumburg.

Stadt Zürich: Hr. Superintendent Asmann u. Hr. Ass. Fleischmann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Graf v. Marowsky u. Hr. Part. Graf v. Marowsky a. Posen. Hr. Fabr. Mattscholz u. Hr. Kaufm. Fränkel a. Frankfurt a. d. O. Hr. Ingenieur Oberhäuser a. Paris. Hr. Rektor Binnow a. Berlin. Hr. Kaufm. Kippe a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Matthä a. Eisleben. Hr. Kaufm. Poschmann a. Kauchstädt. Hr. Kaufm. Feeh a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Killinger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Rettig a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Michels a. Ebn. Hr. Kaufm. Hilfelts a. Bremen. Hr. Kaufm. Holzmann a. Hamburg. Hr. Kaufm. Pinard a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Prof. Stern a. Hamm. Hr. Opernsänger Perlgrund a. Pest. Hr. Dekan. Schreiber a. Dschaz. Hr. Kaufm. Reil a. Hamburg.

Schwarzer Bär: Hr. Pögger Levin a. Blankenburg. Hr. Pred. Heyne a. Erdeborn. Hr. Buchdrucker Ludwig a. Königssee. Fräul. Salzmann a. Aschenbach.

Stadt Hamburg: Hr. Pol.-Präsid. v. Arnim a. Gerwalde. Hr. Kaufm. Schocke a. Dessau. Hr. Justiz-Rath Wilde a. Berlin. Hr. Kaufm. Siegfeld a. Hserlohn.

Goldne Kugel: Hr. Hauptm. v. Fockel a. München. Hr. Stad. Stsch a. Prag. Hr. Rittergutsbes. Hechstedt a. Kassel. Hr. Kaufm. Voigt a. Koblenz. Hr. Kaufm. Gosaus a. Nordhausen.

Eisenbahnhof: Hr. Refer. Werner a. Magdeburg.

Bekanntmachung.

Das kleine norddeutsche Kleeblatt, welches die Ehre hatte, im Frühjahr in der Stadt Zürich sich zu produciren, wird wieder auf kurze Zeit im Lokale des Bahnhofes einige Vorstellungen geben. Das Nähere befragen die Anschlagzettel.

H. N. Volt aus Hamburg.

PolYTECHNISCHE Gesellschaft.

Montag den 26. d., Abends 7 Uhr,
Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.
Dr. Steinberg wird seinen Vortrag über
Elektricität und Magnetismus fortsetzen.

Halle, den 23. Juli 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Licitation.

Bei der Königl. Saline Dürrenberg
soll den 9. August c., Vormittags 11 Uhr,
die Verschiffung von 50 Lasten Salz in
Säcken à 202½ U von der Saline da-
selbst nach Saathorn an den Mindestfor-
dernden verdungen werden, was hierdurch
mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird,
daß hierbei eine Cautionsstellung von 50
Thlr. erforderlich ist und die näheren Bedin-
gungen in unserer Registratur einzusehen,
oder auch gegen Entrichtung der Copial-Ge-
bühren in Abschrift zu erhalten sind.

Dürrenberg, am 20. Juli 1841.
Königliches Preussisches Salz-Unt.

Taubstummen-Anstalt.

Von P. K. in W. erhielt die Taub-
stummen-Anstalt 2 Thaler. Den fernern
Freunden der Anstalt den aufrichtigsten
Dank.

Klog,
Vorsteher der Anstalt.

Kaps zum Saamen.

Sehr schönen diesjährigen, auf einer
Ackerbreite geernteten reinen und vollkom-
menen Kaps, welchen ich vorzüglich zum
Saamen empfehlen kann, habe ich abzu-
lassen.

Etwaige Bestellungen bitte ich möglichst
bald an mich zu machen.

Förbig, den 19. Juli 1841.

E. Wend.

Advertisement.

Eine noch brauchbare, in gutem Stande
befindliche, sehr durable Feuerpritze steht
aus freier Hand zu verkaufen auf der Ku-
pferkammerhütte bei Hettstedt.

Bekanntmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-
grube Fortuna zu Lochau werden Arbeiter
angenommen, und haben sich solche auf
der Grube bei dem Steiger Held zu melden.

Heinrich H.,
Schichtmstr.

Täglich Gefrorenes bei Dtho.

Sonntag Kirchtorte auf Sahnteig,
sowie Aprikosentorte bei Dtho.

Sonntag Baumkuchen zum Ausschneiden
bei Dtho.

Rechten Absinth, sowie Schweizer Kirsch-
wasser bei Dtho.

Aehwildpret
ausgezeichnet schön und billig bei
W. Hachtmann in Halle.

Einen Lehrling sucht Tändler, Sattler-
meister.

Eine alte leichte Halb-Chaise, in noch
gutem Zustande, steht zu verkaufen beim
Schmiedemeister Rieke, kleiner Berlin
Nr. 414.

Concert-Anzeige.

Zu dem heutigen Concerte sind Billets
zu 10 Sgr. bei Herrn Kizing (Ermeler-
sche Tabackshandlung) und an der Kasse zu
haben.

Georg Schmidt.

Messinaer Citronen, schönste Waare,
à 100 Stück 2½ Thlr., desgleichen Apfel-
sinen zu sehr billigem Preis bei Gläser,
Spiegelgasse Nr. 40.

Eine neue Sendung
fein vergoldeter und bemalter
Kuchenteller

empfang
die Porzellan- und Steingut-
Handlung
Spieß & Schober.

Sonntag, den 25. Juli Abends 6 Uhr,
ladet seine verehrten Gäste zum Nicht-
schmaus ganz ergebenst ein

Mitlacher
im Rosenthal.

Zwei fromme, nicht zu alte Esel, Hengst
und Stute, werden gesucht.
E. Pokelt, gr. Klausstr. Nr. 898.

Heute Abend Gänsebraten. Sonntag
Kirsch- und Apfelfuchentfest; auch sollen
mehrere Enten ausgegelt werden bei
Kühne auf der Maille.

Ich bin hier mit meinen zwölf Pferden
angekommen und werde selbige Sonntag den
25. Juli und folgende Tage zum Gebrauch
aufstellen; auch sind selbige zu verkaufen,
jedoch nicht einzeln. Ich bitte vorzüglich
von der Jugend um zahlreichen Besuch.

Homann aus Schildow,
bei Kühne auf der Maille.

Die Listen 1ster Klasse 84ster Lotterie
sind angekommen und können bei mir ein-
gesehen, sowie die Gewinne in Empfang
genommen werden.

Die Erneuerung zu der am 12. August
stattfindenden Ziehung der 2ten Klasse muß
bis zu dem auf jedem Loose bemerkten Prä-
klusivtermin gesehen; auch sind zu dieser
Klasse noch Kaufloose zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann zu Halle a. d. S.

Eine bei der Verloosung hiesiger Ge-
werbserzeugnisse gewonnene Violine für 12
Thaler soll sofort unter dem Ankaufspreise
verkauft werden.

Näheres auf dem Grasweg bei Ber-
tram.

Heute, Sonnabend den 24. Juli

Großes Militair-Concert,
unter gütiger Mitwirkung der hier anwesenden
Herren Musici von Leipzig und
Merseburg,

in Funken's Garten.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.
Stadtmusikchor.

Die Tyroler Natur- Sänger.

Die vier Geschwister Hann werden
Sonntag den 25. Juli in Funken's Gar-
ten zum letzten Male sich mit ihrem Natio-
nal-Gesang hören lassen. Anfang 5 Uhr.
Entrée à Person 2½ Sgr.

Sonntag den 25. Juli Gar-
ten-Concert bei Herrn Heise in
der

Weintraube.

Hempel, Stabshornist.

Ein Landgut in der Nähe von Förbig
mit ca. 6 Wispel Ausfaat Acker, durchschnitt-
lich Weizenboden, 2 Acker zweischürige Wie-
sen, vollständiges Juv. als 3 Pferde, 9
Stück Rindvieh, 60 Stück Schaaf, kurz
wie solches steht und liegt, mit neuen herr-
schaftlichen Gebäuden, soll durch mich verkauft
werden. Die Forderung ist 10,000 Thlr.
und kann die Hälfte zu 4% darauf stehen
bleiben.

Der Agent F. Fiedler in Delitzsch.

Logis-Gesuch.

Zwei freundliche und propre Zimmer,
dazu einige Kammern, ohne Meubles, mit
Aufwartung, in nicht zu abgelegener Gegend,
werden von einem einzelnen Herrn zum 1.
Octbr. c. zu miethen gesucht. Adressen sind
in der großen Ulrichstraße No. 30, 1 Treppe
hoch, abzugeben.